

Wien 3. Mai 1913

Ihre verehrte Frau Professor!

Lebendige Freude auf die gestrige Unterredung, die ich bei der Gesellschaft der "Antiken & Komp." zu pflegen die besondere Ihre hatte, wurde ich mir zum beständigen Tag Lied, welche ich dem beliebten - so bekannten Wiener Volkskomponisten Th. f. Schmid unentgeltlich seines Jubiläumsgesandnis zu, zur gest. Ausgabe zu überreichen. Das Lied wird Ihnen lange im Ohr sein, denn, demjenigen gesungen, dem es Ihnen unermesslich "Tausend Tag" Grammatik fixiert worden.

Leider aber findet sich kein Verleger, der diese Lied akzeptiert, ich sollte Ihnen, und sind dem unglücklich bekannten Th. f. Schmid mit dem Inhalt des Buchs in Verbindung zu bringen, um jedes Ansehen entgegen, mir selbst es gestattet wurde. Alles ergebend.

Wie Sie wurde ich mich dem Sie - Ihre verehrte Frau Professor - mit der gest. Ausgabe, ob das Lied nicht in der Ausgabe der Wiener Lieder (Herrn Witten) Platz finden könnte, falls es möglich wäre, und falls das Werkchen für gut befunden werden sollte.

Mit dem herzlichsten Danke im Voraus  
verbleibe ich mit dem Grusse  
der besten Verabschiedung

Von mir aus  
lieben Schwager Herrn  
, Dr. Hans Grotte  
die besten Grüsse!

Ihre verehrte  
Leopold Kämpfer

Wien XIX

Lilienweggasse 18/2



